



Industrieverband  
Steine und Erden  
Baden-Württemberg e.V.

Gerhard-Koch-Straße 2  
73760 Ostfildern

Telefon 0711 / 3 27 32 –129  
Telefax 0711 / 3 27 32 – 127  
eMail: [ostrowski@iste.de](mailto:ostrowski@iste.de)  
Internet: [www.iste.de](http://www.iste.de)

ISTE – Postfach 1253 – 73748 Ostfildern

## An die Redaktionen

07.07.2014

Sperrfrist: zur sofortigen Veröffentlichung

---

**Presseinformation**

**Presseinformation**

**Presseinformation**

---

### **St. Paulusheim Gymnasium in Bruchsal gewinnt GeoKoffer.**

**Das multimediale Bildungspaket soll Schülern geologische Themen spannend und praxisnah vermitteln.**

**Bruchsal. Seit heute ist das St. Paulusheim Gymnasium in Bruchsal steinreich. Schulleiter Markus Zepp hatte beim Besuch der europaweit größten Bildungsmesse "didacta" an einer Verlosung des Industrieverbandes Steine und Erden Baden-Württemberg e.V. (ISTE) teilgenommen und prompt gewonnen. Der Preis, ein GeoKoffer, der die 14 wichtigsten Bausteine des Landes enthält und Schülern Themen rund um die Erdgeschichte spannend und praxisnah vermitteln soll.**

Der CDU-Landtagsabgeordnete und ehemalige Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Heribert Rech, welcher der Gewinnübergabe beiwohnte, zeigte sich vom Inhalt des GeoKoffers und seinem pädagogischen Konzept beeindruckt. Der Politiker betonte, dass Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft sinnvoll und nachhaltig zu unterstützen sind. Die Bildungseinrichtungen würden von den Informationen der Unternehmen profitieren. Eine praxisnahe und an den Aspekten der Arbeitswelt ausgerichtete Wissensvermittlung bereichert Heribert Rech zufolge den Unterricht und trage dazu bei, den Stoff greifbarer und nachvollziehbarer zu machen.

Er machte im Rahmen der GeoKoffer-Übergabe deutlich, dass Steinbrüche, Kies- und Sandgruben Schatzkästlein der Biodiversität sind. Die rekultivierten und renaturierten Flächen sind laut Rech für zahlreiche bedrohten Pflanzen- und Tierarten ein wertvoller Lebensraum. "Der GeoKoffer greift nicht nur erdgeschichtliche Themen, wie die Entstehung des Kontinentaldrift, des schwäbischen Schichtstufenlandes oder von Vulkanismus auf", führte Heinz Sprenger weiter aus. "Er vermittelt auch, wie Steine gewonnen, Baustoffe recycelt und ehemalige Abbaustätten rekultiviert werden." Der stellvertretende ISTE-Hauptgeschäftsführer machte deutlich, dass der Koffer Lehrer dabei unterstützt Schüler frühzeitig für Themen wie globale Verantwortung oder den Umgang mit Gütern des täglichen Bedarfs zu sensibilisieren. Das Lehrmittel enthalte damit wichtige Informationen zur Ressourcengewinnung und -schonung.

Neben 14 faustgroßen, handgeschliffenen Steinen, zu denen unter anderem Granit, Gneis, Porphy, Muschelkalk, Travertin und Salzstein zählen, enthält der GeoKoffer 29 Informationskarten, für die Gruppenarbeit und einen USB-Stick, auf dem Präsentationen, Arbeitspapiere, Fotos und Filme gespeichert sind. Schulleiter Markus Zepp unterstrich, dass das vom ISTE, dem Landesverband der Schulgeographen und den Pädagogischen Hochschulen entwickelte Bildungspaket, den fächerübergreifenden Unterricht stärke und wichtige Fragen der modernen Industriegesellschaft aufgreife. Darüber hinaus spreche der Koffer mit seinen 14 Steinen die haptische Wahrnehmung an, mit der die Objekte hinsichtlich Größe, Oberflächentextur und Kontur für Schüler erfahrbar gemacht werden. "Ich bin überzeugt, dass damit das Verständnis und das Bewusstsein für Pflanzen, Tiere und den Naturraum nachhaltig gestärkt wird", so Zepp.

Gerhard Philipp, dessen Unternehmen, die Philipp & Co. KG, seit 40 Jahren in der Region Sand und Kies gewinnt und den GeoKoffer sponserte, berichtete, dass aktiver Umwelt- und Naturschutz auf den Abbauflächen seiner Firma einen sehr hohen Stellenwert genieße. Schon während der Kiesgewinnung werde

das Gesamtareal auf seine spätere Nutzung vorbereitet. Rekultivierung und Renaturierung würden parallel vonstatten gehen. "Dabei werden neue, beziehungsweise weitere Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen geschaffen. Ein Beispiel dafür sind Baggerseen", so Philipp, der Markus Zepp mit seinen Schulklassen im Rahmen einer Exkursion in seine Abbaustätte einlud. Ein Angebot, welches die Geographielehrerin und Vorsitzende der Fachschaft Erdkunde, Verena Jessinger, begeistert annahm. Auf diese Weise könnten die Schüler hautnah den Weg der Gesteine von ihrer Entstehung bis hin zu ihrer Verwendung als Baustoff nachvollziehen.

#### Bildunterschriften

1: Die Schüler der Klasse 6B des St. Paulusheim inspizierten begeistert den GeoKoffer, den Schulleiter Markus Zepp auf der Bildungsmesse „didacta“ im März gewonnen hatte.

2: Gruppenfoto mit der Klasse und Herrn Helge Schmitt, Geschäftsführer Philipp & Co KG; Herr Gerhard Philipp, Gesellschafter Philipp & Co KG; Frau Verena Jessinger, Lehrerin; Herr Heribert Rech, MdL; Herr Markus Zepp, Rektor St. Paulusheim; Herr Heinz Sprenger, stellv. Hauptgeschäftsführer ISTE (v. l)

#### **Kontakt:**

Karina von Ostrowski

#### **INDUSTRIEVERBAND STEINE UND ERDEN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

Gerhard-Koch-Straße 2

73760 Ostfildern

Email: ostrowski@iste.de

[www.iste.de](http://www.iste.de)

[www.geokoffer.de](http://www.geokoffer.de)

#### **Die Steine- und Erden-Industrie in Baden-Württemberg**

In Baden-Württemberg gibt es rund 500 Unternehmen, die mineralische Rohstoffe gewinnen, weiterverarbeiten oder gebrauchte mineralische Rohstoffe recyceln. Insgesamt geschieht dies in rund 800 Werken mit 20.000 Beschäftigten. Diese Branche erwirtschaftet einen Gesamtumsatz von rund 5 Milliarden Euro pro Jahr im Land.

Pro Einwohner und Jahr müssen rund 10 Tonnen Material der Erde entnommen werden, damit Häuser, Bürogebäude, Straßen, Bahnlinien und Radwege gebaut werden können. Insgesamt werden so jährlich 100 Millionen Tonnen mineralische Rohstoffe gewonnen und benötigt. Ziemlich genau entspricht das einem Kilogramm mineralische Rohstoffe pro Einwohner und Stunde. Gebrauchte Baustoffe werden durch Baustoffrecycling im Kreislauf gehalten. So wird bereits heute ca. 90 Prozent des Bauschuttes und Straßenaufbruchs recycelt.

Der ISTE wurde bereits sechs Jahre vor dem Land Baden-Württemberg im März 1946 als „Fachverband Steine und Erden Württemberg und Baden e.V.“ gegründet. Seitdem hat er sich zu einem modernen, dienstleistungsorientierten Wirtschafts- und Arbeitgeberverband entwickelt.